

Stephanie Possanner, Österreich

Ich bin im Jahr 2015 zum Dogdance gekommen. Ich habe damals eine vernünftige Beschäftigungsmöglichkeit für meinen einjährigen Boston-Terrier Nepomuk gesucht und bin zum Glück fündig geworden. Nepomuk hat mit Begeisterung neue Tricks und Bewegungselemente gelernt, ich konnte zusätzlich zum Hundetraining meine Kreativität in der Choreoerstellung ausleben sowie meine alte Leidenschaft für's Schauspielen wiederentdecken.

Nepomuk und ich haben dann bald begonnen in Österreich als auch international auf Turnieren zu starten und Dogdance Seminare zu besuchen und ich war sofort begeistert, wie grenzen- und barrierenlos dieser Sport ist.

Einige Jahre später, habe ich dann beschlossen, Nepomuk aufgrund von aufkommenden gesundheitlichen Problemen aus dem Turniergeschehen zu nehmen. Seitdem ist nur noch freudiges Training zu Hause angesagt, wo uns mittlerweile auch Hummel verstärkt. Hummel ist eine Hündin, die erst spät zu uns gekommen und bis zu ihrem 10. Lebensjahr nie etwas trainiert hatte. Fast blind und taub ist sie aber mittlerweile auch so begeistert vom Dogdance-Training, dass es eine wahre Freude ist, sie auf ihre alten Tage dabei aufleben zu sehen.

Ich selbst habe meine Leidenschaft in der Zwischenzeit noch weiter vertieft, indem ich die Richterausbildung im DDI durchlaufen habe sodass ich die Dogdance-Gemeinschaft seit 2019 auch auf diesem Gebiet unterstütze.

Neben dem Dogdance findet man uns hauptsächlich in der Natur, im Sommer gehen wir gehen schwimmen und ich selbst widme mich sonst der Malerei.

